

2024.01.21.

Lesung: Apg10,21-35: Petrus ging hinunter und sagte zu ihnen: Seht, ich bin der, den ihr sucht. Aus welchem Grund seid ihr da? 22Sie sagten zu ihm: Der Hauptmann Kornelius, ein gerechter und gottesfürchtiger Mann, angesehen beim ganzen jüdischen Volk, hat von einem heiligen Engel die Weisung erhalten, dich in sein Haus kommen zu lassen und zu hören, was du zu sagen hast.

23Er bat sie herein und nahm sie als Gäste auf. Am folgenden Tag brach er auf und zog mit ihnen; und einige von den Brüdern aus Joppe begleiteten ihn.

24Am Tag darauf kam er nach Cäsarea. Kornelius, der seine Verwandten und seine engsten Freunde zusammengerufen hatte, erwartete sie schon. 25Als Petrus unter der Tür stand, ging ihm Kornelius entgegen und warf sich voller Ehrfurcht ihm zu Füßen. 26Petrus aber richtete ihn auf und sagte: Steh auf! Auch ich bin ein Mensch. 27Und im Gespräch mit ihm trat er ein und fand viele Leute versammelt. 28Und er sagte zu ihnen: Ihr wisst, wie unstatthaft es für einen Juden ist, mit einem Fremden aus einem anderen Volk zu verkehren oder gar in sein Haus zu gehen. Mir aber hat Gott gezeigt, dass ich keinen Menschen gewöhnlich oder unrein nennen soll. 29Darum bin ich, ohne zu widersprechen, gekommen, als du nach mir schicktest. Ich würde nun gerne erfahren, aus welchem Grund ihr mich habt kommen lassen. 30Da sprach Kornelius: Vor vier Tagen um die gleiche Zeit, zur neunten Stunde, war ich beim Gebet in meinem Haus; da stand auf einmal ein Mann vor mir in einem leuchtenden Gewand, 31und er sprach: Kornelius, dein Gebet ist erhört und deiner Almosen ist gedacht worden vor Gott. 32Schicke nun nach Joppe und lass den Simon rufen, der den Beinamen Petrus trägt; er ist zu Gast im Haus des Gerbers Simon am Meer. 33Da habe ich unverzüglich nach dir gesandt, und es ist gut, dass du gekommen bist. Wir sind jetzt alle hier vor Gott versammelt, um all das zu hören, was dir vom Herrn aufgetragen ist.

34Petrus tat seinen Mund auf und sprach: Jetzt erkenne ich wirklich, dass bei Gott kein Ansehen der Person ist,

35sondern dass ihm aus jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und Gerechtigkeit übt.

Predigttext: 1Kor16,13-18 Seid wachsam, steht fest im Glauben, seid tapfer und stark!

14Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

15Ich bitte euch aber, liebe Brüder und Schwestern: Ihr kennt das Haus des Stephanas, es ist die Erstlingsfrucht der Achaia; sie haben sich für den Dienst an den Heiligen zur Verfügung gestellt.

16Ordnet auch ihr euch solchen unter, jedem, der mitarbeitet und sich abmüht.

17Ich freue mich über die Ankunft des Stephanas, des Fortunatus und des Achaikus; sie haben reichlich aufgewogen, was ihr mich vermissen liesset. **18**Denn sie haben meinen und euren Geist beruhigt. Solche sollt ihr anerkennen!

1Kor16,14: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Liebe Gemeinde.

Vers 14 ist die Jahreslosung für 2024, aber wie immer auch heute finde ich, dass wir den Kontext ein bisschen nachgehen müssen.

Dieser Brief wurde an der Gemeinde in Korinth geschrieben. Sie waren eine vielfältige Gemeinde in einer vielfältigen Stadt. Korinth ist kulturell, religiös und sozial sehr gemischt.¹ Heiden und Judenchristen, viele Traditionen und Gebräuche, die das Leben dann spannend machen. All diese Umstände widerspiegeln sich in dem Brief.

Paulus versucht darauf zu reagieren die Gemeinde orientieren und Anweisungen geben, wie sie sich in dieser Lage verhalten sollten, was gehört zum Christentum dazu und was eben nicht.

Ich will heute das unterschiedlichste Probleme im Leben der Gemeinde von Korinth schildern, aber wir können auch Ähnlichkeiten sehen und uns dann auch fragen: okay was ist dann unsere Aufgabe, wie sollen wir handeln?

Nun wir haben Bekenntnisschriften die theologischen Richtungen uns zeigen können, und uns lehren darüber was wir glauben, und wie wir glauben. Es ist wichtig zu bemerken, weil wir ein Profil haben.

Reformierte Pfarrgemeinde. Christlich, protestantisch, presbyterianisch, Reformiert.

Und dieser Glaubensprofil hat auch eine Auswirkung an uns und unserem Leben und Entscheidungen. Es war immer so. Und es sollte auch so bleiben.

Wir können lang und ausführlich lesen über diesem Profil in den Bekenntnisschriften oder bei theologischen Beiträgen von Professor/Innen in Theologischen Fakultäten rund um die Welt.

Heute möchte ich aber nur einen Satz herausholen aus dem Predigttext, nämlich den Jahreslosung: **1Kor16,14: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.**

Viele ermahnende und wegweisende Sätze lesen wir im Brief, aber dieser ist ein sehr zentraler Satz. Nicht nur weil es der Jahreslosung ist. Es bestimmt eine gewisse Haltung und Vorgehensweise. Aber was bedeutet das genau. In der Liebe handeln. Natürlich können wir mit unterschiedlicher Liebesbegriffe arbeiten und verwenden. Wie oft im Neuen Testament auch hier im Korintherbrief lesen wir im Urtext Agape. Also eine Liebe was fürsorglich ist was umsonst und ohne Ansehen der Person zugeteilt wird.

Wir sagen oft dazu so liebt uns Menschen der ewige Gott. Umsonst. Und wenn wir diese Haltung annehmen, dann haben wir vielleicht ein anderer kultureller Zugang dann haben wir vielleicht eine andere Streitkultur dann

¹ Udo Schnelle: Einleitung in das Neue Testament, 4. Aufl 2002, Vandenhoeck und Ruprecht 76-77

suchen wir nicht immer die Skandale und dann achten wir auf unsere Wortwahl dann achten wir drauf, was wir weitererzählen und wie wir weitererzählen. Dann prüfen wir vielleicht nach, ob das stimmt, was wir gehört haben. Dann checken wir die Fake News. Dann dann sperren wir uns nicht ein und isolieren wir uns nicht von anderen Menschen, weil sie vielleicht ärmer Benachteiligter und nicht so hoch angesehen sind.

Gleichzeitig ist die Hoffnung, dass durch diese Liebe auch unsere Sicht an Liebe verändern kann. Nicht nur die romantischen Komödien nicht nur die märchenhaften Erzählungen vom Prinzen und Prinzessin aus wohlhabender Familie mit einem weißen Pferd.

Oder mit dem heutigen Beispiel: nicht unbedingt die erfolgreichsten Instagram Influencer.

Vielleicht ist es auch Liebe, wenn jemand in der Not angesehen wird, wenn jemand besucht wird wer das braucht. Wenn jemand offene Ohren und Herzen findet in kritischen Situationen und bei schwierigen Fragen.

Vielleicht ist es auch Liebe, wenn wir Verantwortung übernehmen für die Umwelt, wenn wir darüber nachdenken, was wir konsumieren wenn wir Gerechtigkeit vor unseren Augen führen. Und zwar nicht nur für uns, sondern für andere Menschen auch.

Liebe Gemeinde man könnte noch lange Beispiele erwähnen und genau nach Kontext Nachdenken darüber wo wie und wann sollen wir mit einer solcher Haltung aus der Liebe heraus handeln.

In dem Sinne finde ich es gut, wenn wir es als Jahreslosung einspeichern. Wenn wir es immer wieder herausholen, wenn wir immer wieder dran denken. Gott liebt uns aus dem Können wir leben sorgen wir auch in Liebe handeln Mit Verantwortung in allen Situationen dieses Jahres.

Das wünsche ich uns auch im Jahr 2024 möge uns dazu Gott helfen. Amen

Gottes reichen Segen wünschend,

Kádas Richárd László